



STUDIEN- UND DISSERTATIONSPROGRAMM UMWELTENERGIERECHT

Stiftung Umweltenergierecht

www.stiftung-umweltenergierecht.de



Die Stiftung Umweltenergierecht ist eine gemeinnützige außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die sich mit dem Rechtsrahmen der Energiewende beschäftigt. Sie wurde am 1. März 2011 in Würzburg als rechtswissenschaftliche Denkfabrik der Energiewende gegründet. Rund 20 Rechtswissenschaftler gehen der Frage nach, wie sich der Rechtsrahmen verändern muss, um die energie- und klimapolitischen Ziele erreichen zu können. Die deutschlandweit einzigartige gemeinnützige Forschungseinrichtung finanziert sich über Spenden, Zustiftungen und Fördermittel.

SPENDENKONTO

IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83

BIC: BYLADEM1SWU

Sparkasse Mainfranken Würzburg

INHALT

- Vorwort und Überblick _____ Seite 04
- Lehrrangebote zum Umweltenergierecht _____ Seite 06
- Zertifikatsstudium mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena/
Masterstudium mit der Leuphana Universität Lüneburg _____ Seite 07
- Doktorandennetzwerk Umweltenergierecht _____ Seite 08
- Fellowship Programm Umweltenergierecht _____ Seite 09
- Druckkostenzuschüsse für Dissertationen _____ Seite 10
- Dissertationspreis Umweltenergierecht _____ Seite 11
- Partner des Förderprogramms _____ Seite 13
- Ansprechpartner _____ Seite 14



JURISTISCHEN NACHWUCHS FÖRDERN: STUDIEN- UND DISSERTATIONSPROGRAMM

Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklung des Rechtsrahmens der Energiewende hat spätestens seit der Reaktorkatastrophe von Fukushima eine besondere Dynamik bekommen. Die Bedeutung des Energie- und insbesondere des Umweltenergierechts nimmt stark zu und dennoch wird dieser Rechtsbereich, der nicht zum Pflichtstoff der Staatsprüfungen gehört, allenfalls am Rande bei der universitären Ausbildung von Juristen thematisiert.

Im Sinne des Zwecks der Stiftung Umweltenergierecht möchten wir dazu beitragen, diese Lücke zu schließen und den juristischen Nachwuchs auf diesem Themengebiet fördern. Mit vielfältigen Angeboten für Studierende und Doktoranden setzen wir Anreize, damit sich mehr Nachwuchsjuristen mit dem Rechtsgebiet des Energie- und Umweltenergierechts befassen und vertiefte Kenntnisse erwerben. So ist mit Hilfe von Partnern und Unterstützern ein breit angelegtes Studien- und Dissertationsprogramm entstanden.

Der eine Schwerpunkt des Programms ist der Studienbereich: Hier bieten wir Lehrangebote im Bereich des Umweltenergie-

rechts. Damit soll schon frühzeitig das Interesse und Verständnis für das Energie- und Umweltenergierecht geweckt und gestärkt werden. In Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena wirken wir maßgeblich an dem Zertifikatsstudium Energierecht mit und in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg engagieren wir uns im Masterstudiengang „Nachhaltigkeitsrecht – Energie, Ressourcen, Umwelt LL.M.“.

Der zweite Schwerpunkt, das Dissertationsprogramm, richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden aus dem deutschsprachigen Raum, die eine Dissertation im Bereich des Energie-, Klimaschutz- und Umweltenergierechts schreiben, planen oder abgeschlossen haben. Neben der Option an einem Doktorandennetzwerk und einem Fellowship-Programm teilzunehmen, gibt es auch die Möglichkeit, sich für den Dissertationspreis und einen Druckkostenzuschuss zu bewerben. Diese Bausteine des Programms bieten somit auf unterschiedliche Weise Hilfestellung bei der Anfertigung einer Dissertation bzw. honorieren besonders herausragende Arbeiten in diesem Rechtsgebiet. Darüber hinaus fördert die Stiftung Umweltenergierecht Studierende und Promovierende durch die kostenfreie Teilnahme an ihren Veranstaltungen.



Als gemeinnützige Forschungseinrichtung sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Kosten für das Nachwuchsprogramm tragen zu können. Wir möchten uns deshalb ganz herzlich bei unseren Unterstützern und Programmpartnern für ihr Engagement bedanken! Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen daher sowohl die einzelnen Elemente des Studien- und Dissertationsprogramms näher vorstellen, als auch die Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmenden, Multiplikator oder auch Unterstützer des Programms gewinnen zu können!

Prof. Dr. Helmut Schulze-Fielitz
Vorsitzender des Stiftungsrats

Thorsten Müller
Vorsitzender des Stiftungsvorstands



Ausbildung

JURISTEN AUSBILDEN, FORSCHUNGSERGEBNISSE IN DIE LEHRE TRANSFERIEREN

Die Komplexität der Herausforderung Energiewende hat bereits zu einem erheblichen Anstieg an Gesetzen und Normen geführt und es ist zu erwarten, dass dieser Zuwachs noch eine Weile anhalten wird und der Rechtsrahmen einer ständigen Veränderung unterworfen ist. Um in diesem manchmal unübersichtlichen und schnelllebigen System den Überblick zu behalten, bedarf es gut ausgebildeter Juristen. Weil im Pflichtstoff der Juristenausbildung das Energierrecht aber keine Rolle spielt, war das Lehrangebot im Energierrecht schon immer überschaubar. Eine spezifische Ausbildung im Umweltenergierecht findet systematisch bisher nicht statt.

Diese Lücke will die Stiftung Umweltenergierecht verkleinern und dazu unterschiedliche Lehrangebote im Bereich des Umweltenergierichts entwickeln und mit verschiedenen Universitäten umsetzen. Damit soll schon in einer frühen Ausbildungsphase das Interesse und Verständnis für das Energie- und Umweltenergierecht geweckt und gestärkt werden. Für die Studierenden eröffnen die Lehrangebote attraktive Berufsmöglichkeiten, denn sowohl in der Rechtsberatung und Wirtschaft als auch in der Verwaltung sind die Berufsaussichten für energierechtlich qualifizierte Juristen gut.

Den Anfang machen zwei Kooperationen mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Leuphana Universität Lüneburg. In Jena wird ein studienbegleitendes Zertifikatsstudium angeboten und in Lüneburg der Masterstudiengang „Nachhaltigkeitsrecht – Energie, Ressourcen, Umwelt LL.M.“ aus der Taufe gehoben, an denen die Stiftung Umweltenergierecht maßgeblich mitwirkt.



seit 1558

ZERTIFIKATSSTUDIUM MIT DER FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Die Stiftung Umweltenergierecht wirkt am Zertifikatsstudium Energierecht mit, das seit dem Sommersemester 2015 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena angeboten wird. Dieses verläuft begleitend zum Hauptstudium und richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Konzeption des Studienangebots erfolgte durch das Institut für Energiewirtschaftsrecht an der FSU Jena in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Umweltenergierecht, die auch die Lehrangebote zum Umweltenergierecht und zum Recht der erneuerbaren Energien inhaltlich mitverantwortet und mitgestaltet.



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MASTERSTUDIUM MIT DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Nachhaltigkeitsrecht – Energie, Ressourcen, Umwelt LL.M.“ gestalten wir das Lehrangebot zum Umweltenergierecht mit. Der berufsbegleitende Master of Laws weist einen Schwerpunkt im Bereich des Energie- und Ressourcenschutzrechts auf. Das dreisemestrige Studienangebot richtet sich an Rechtswissenschaftler sowie Absolventen anderer fachnaher Studiengänge mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Das Masterstudium beginnt im Wintersemester 2016/2017.



DOKTORANDENNETZWERK UMWELTENERGIERECHT

Das Umweltenergie recht bietet viele interessante und neuartige Fragestellungen für Promotionsvorhaben. Zugleich sind sowohl die Neuigkeit und damit die zum Teil geringe wissenschaftliche Durchdringung der Materie als auch die Interdisziplinarität der Thematik eine große Herausforderung. Hier setzt das Doktorandennetzwerk Umweltenergie recht an, das eine Plattform für Vernetzung und gegenseitigen Austausch bietet.

Das Doktorandennetzwerk richtet sich an alle Doktoranden, die an einer Dissertation im Bereich des Energie-, Klimaschutz- und Umweltenergie rechts an einer Universität im deutschsprachigen Raum arbeiten oder eine solche Arbeit beabsichtigen. Es ermöglicht im Rahmen von zwei Netzwerktreffen im Jahr die Diskussion der zum Teil sehr speziellen und häufig interdisziplinär angelegten Fragestellungen mit ebenfalls an vergleichbaren Themenstellungen forschenden Kollegen. Zudem fördert es den Gedankenaustausch mit Wissenschaftlern und Praktikern anderer Fachrichtungen und ermöglicht den Austausch zu allgemeinen Fragen rund um die Anfertigung von Dissertationsarbeiten. Interessierten Absolventen wird auf diese Weise der Einstieg in eine mögliche Dissertation im Themenfeld des Energie-, Klimaschutz- und Umweltenergie rechts erleichtert.

FELLOWSHIP PROGRAMM

Wie auch das Doktorandennetzwerk ist das Fellowship Programm ein Baustein, um Doktoranden Hilfestellung bei der Anfertigung ihrer Dissertation zu bieten. Promovierende bekommen die Möglichkeit, einen Teil ihrer Dissertationsphase (mindestens drei Monate) bei der Stiftung Umweltenergie recht zu verbringen.

Während des Fellowships erhalten die Doktoranden einen Arbeitsplatz in den Räumen der Stiftung und können die Fachbibliothek sowie die sonstige Infrastruktur nutzen. Außerdem können sie am akademischen Betrieb der Stiftung Umweltenergie recht teilnehmen und aus dem Austausch mit den Mitarbeitern Impulse für ihre Dissertation erhalten.

Für doppelte Lebenshaltungskosten kann ein Zuschuss gewährt werden. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Das Angebot richtet sich an Doktoranden in verschiedenen Arbeitsphasen, die sich mit einem energie- oder umweltenergie rechtlichen Thema befassen. Voraussetzung ist eine begonnene Dissertation und eine Empfehlung des Erstbetreuers. Von den Fellows wird erwartet, dass sie über den Fortschritt ihrer Arbeit im Rahmen eines Austauschs mit den Mitarbeitern der Stiftung berichten.





DRUCKKOSTENZUSCHUSS FÜR DISSERTATIONEN

Die Veröffentlichung bildet den Schlusspunkt eines erfolgreich abgeschlossenen Dissertationsprojekts. Die von Prof. Dr. Helmuth Schulze-Fielitz, Thorsten Müller und Prof. Dr. Sabine Schlacke herausgegebenen und im Nomos-Verlag seit 2009 erscheinenden „Schriften zum Umweltenergie recht“ sind eine eingeführte Schriftenreihe, in der Dissertationen veröffentlicht werden können.

In Zusammenarbeit mit einer weiteren Stiftung kann ein Druckkostenzuschuss für alle Dissertationen gewährt werden, die in mindestens einem Gutachten mit summa cum laude bewertet worden sind und in den Schriften zum Umweltenergie recht erscheinen. Der Druckkostenzuschuss beläuft sich auf die fälligen Verlagskosten mit einem von Doktoranden zu tragenden Eigenanteil von 1.500 Euro.

Darüber hinaus bietet der Nomos-Verlag für die Dissertationen, die im Rahmen des Studien- und Dissertationsprogramms Umweltenergie recht entstanden sind und mindestens mit magna cum laude bewertet worden sind, eine Förderung mittels eines reduzierten Preises.



DISSERTATIONSPREIS UMWELTENERGIERECHT

Um herausragende Dissertationen aus dem Bereich des Umweltenergie rechts, des Klimaschutzrechts und des Rechts der nachhaltigen Energieversorgung zu würdigen, schreibt die Stiftung Umweltenergie recht seit 2013 alle zwei Jahre einen Preis aus. Bewerben können sich alle Doktorandinnen und Doktoranden, die in den jeweiligen beiden Vorjahren eine Promotion aus diesem Bereich in deutscher oder englischer Sprache mit einem exzellenten Ergebnis – magna oder summa cum laude – abgeschlossen haben. Der Dissertationspreis Umweltenergie recht ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, die aus fünf renommierten Rechtswissenschaftlern besteht.

Der Dissertationspreis Umweltenergie recht wurde bisher verliehen an:

- **Herr Dr. Marcus Schmidtchen** für seine Arbeit „Klimagerechte Energieversorgung im Raumordnungsrecht“ (2015)
- **Frau Dr. Eun-Kyung Lee** für ihre Arbeit „Umweltrechtlicher Instrumentenmix und kumulative Grundrechtseinwirkungen – Überlegungen am Beispiel des Energie rechts“ (2013)
- **Herrn Dr. Carsten König** für seine Arbeit „Engpassmanagement zur Bewirtschaftung knapper Kapazitäten in den deutschen und europäischen Stromnetzen“ (2013)
- **Herr Dr. James Bews** mit seiner Arbeit „Bewirtschaftungsrecht – Die rechtliche Bewältigung von Krisensituationen am Beispiel der Elektrizitätsversorgung“ (2017)
- **Dr. Franziska Lietz** mit ihrer Arbeit „Rechtlicher Rahmen für die Power-to-Gas-Stromspeicherung“ und Dr. Lars Kindler zu „Steuerungskraft der Raumordnungsplanung – Am Beispiel akzeptanzrelevanter Konflikte der Windenergieplanung“ (2019)





EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT: PARTNER DES FÖRDERPROGRAMMS

Das Energie- und Umweltenergie-recht ist ein ebenso aktuelles wie wichtiges rechtswissenschaftliches Arbeitsfeld – nur leider spielt es in der juristischen Ausbildung kaum eine Rolle. Die Stiftung Umweltenergie-recht hat sich daher zum Ziel gesetzt, diese Lücke ein Stück weit zu schließen: Mit einem umfassenden Programm möchten wir angehende Juristen im Bereich des Energiewirtschafts-rechts, des Klimaschutzrechts und des Umweltenergie-rechts fördern.

Das Studien- und Dissertationsprogramm wäre finanziell von der Stiftung Umweltenergie-recht als gemeinnützige Forschungseinrichtung allein nicht zu bewerkstelligen. Zusammen mit Partnern und Unterstützern werden daher die Kosten des Nachwuchsprogramms aufgebracht, die jährlich von etwa 2.500 Euro für ein Treffen des Doktoranden-netzwerkes oder ein dreimonatiges Fellowship-Programm bis zu ca. 10.000 Euro für die Entwicklung neuer Lehrangebote reichen. Wir möchten uns daher herzlich

für das Engagement unserer Partner und Unterstützer bedanken, durch das wir das Studien- und Dissertations-programm auf- und ausbauen konnten. Um das Programm zur juristischen Nachwuchsförderung auch künftig attraktiv gestalten bzw. erweitern zu können – wie zum Beispiel mit dem zusätzlichen Angebot eines Promotionsstipendiums –, möchten wir weitere Förderer für dieses wichtige Zukunftsprojekt gewinnen.

Wir bieten verschiedene Fördermöglichkeiten an, in deren Rahmen wir unsere Unterstützer und insbesondere unsere Programmpartner, die sich mit einer langfristigen Förderung engagieren, bei der Kommunikation und Bewerbung des Nachwuchsprogramms mit einbeziehen. Weitere Details und Varianten eines Engagements, wie beispielsweise ein Namensstipendium, können gern individuell abgestimmt werden. Für Fragen und Anregungen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung!

BEI FRAGEN UND FÜR WEITERE INFORMATIONEN
RUND UM DAS STUDIEN- UND DISSERTATIONS-
PROGRAMM MELDEN SIE SICH GERN BEI UNS!

Thorsten Müller

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Tel: +49-931-79 40 77-0

E-Mail: mueller@stiftung-umweltenergierecht.de



Hannah Lallathin

Referentin Fundraising

Tel: +49 931 794077-24

E-Mail: lallathin@stiftung-umweltenergierecht.de

IMPRESSUM

Online-Auflage 09/2019

Herausgeber: Stiftung Umweltenergierecht, Ludwigstraße 22, 97070 Würzburg; V.i.S.d.P.: Thorsten Müller

Kontakt: Tel.: +49 9 31/ 79 40 77-0, Fax: +49 9 31/ 79 40 77-29

www.stiftung-umweltenergierecht.de, mail@stiftung-umweltenergierecht.de

Stiftungsrat: Prof. Dr. Helmuth Schulze-Fielitz, Prof. Dr. Franz Reimer, Prof. Dr. Monika Böhm

Stiftungsvorstand: Thorsten Müller, Fabian Pause, LL.M. Eur.

Redaktion und Grafik: Anne Mühe, Thorsten Müller, Dagmar Mahler; Druck: Flyeralarm, Würzburg

BILDNACHWEISE: Seite 1: ©despositphotos_Wavebreakmedia, Seite 3: ©despositphotos_violetkaipa, Seite 4: ©despositphotos_kalinovsky, Seite 6/8/11/13: ©despositphotos_koydesign, Seite 6/7: ©despositphotos_andresr, Seite 8: ©despositphotos_Monthly, Seite 9: ©despositphotos_baranq, Seite 10: ©despositphotos_Wavebreakmedia, Seite 11: ©despositphotos_Nomadsoul1, Seite 12: ©despositphotos_AnFoto

PROGRAMMPARTNER

Rödl & Partner



ARNECKE SIBETH



WEITERE UNTERSTÜTZER

Osborne Clarke
Gaßner, Groth, Siederer & Coll.
von Bredow Valentin Herz Rechtsanwälte

Stiftung Umweltenergierecht

www.stiftung-umweltenergierecht.de

